

Richtig düngen im Garten

Unsere Pflanzen im Garten entziehen dem Boden Nährstoffe, die sie für das Wachstum benötigen. Diese Nährstoffe müssen dem Boden durch Düngung wieder hinzugefügt werden.

Vor einer Düngung müssen Sie Folgendes wissen:

- Nährstoffbedarf meiner Pflanzen
- Nährstoffvorrat im Boden
- Nährstoffgehalt der Dünger



1. Welchen Nährstoffbedarf haben meine Pflanzen?

Pflanzen benötigen für ein gesundes Wachstum:

- Stickstoff – für das Massenwachstum
- Phosphor – für Wurzel- und Blütenwachstum
- Kalium – zur Festigung der Zellwände
- und eine Reihe von Spurenelementen

Starkzehrende Pflanzen benötigen viele Nährstoffe, da sie stark wachsen oder viele Früchte ansetzen (Kohl, Tomaten, Zucchini, Kürbis, Rittersporn, Phlox, Sonnenhut).

Schwachzehrende Pflanzen kommen mit wenig Nährstoffen aus (Salat, Erbsen, Zwiebeln, Möhren, niedrige Stauden).

Eine Unterversorgung der Pflanzen mit Nährstoffen führt zu Mangelerscheinungen (wenig Wachstum, wenig Blüten und Früchte) und geringe Ernteerträge.

Eine Überversorgung lässt Pflanzen zu schnell wachsen, instabil, krankheits- und schädlinganfällig werden. Der Verzehr überdüngter Pflanzen kann sich negativ auf unsere Gesundheit auswirken, da sich z. B. zu viel Nitrat in Spinat in Nitrit umwandelt, was den Sauerstofftransport im Blut hemmen kann. Auch können Nitrite aus Gemüse mit körpereigenen Aminen krebserregende Nitrosamine bilden. Negativ auf unsere Gesundheit und die Umwelt wirken sich auch Insektizide und Pestizide aus.

2. Wie hoch ist der Nährstoffvorrat im Boden?

Die Pflanzen ernähren sich von den Nährstoffen im Boden. Mineralische Dünger liefern sofort verfügbare, aber leicht auswaschbare Nährstoffe. Wird z. B. mehr Stickstoff gedüngt als die Pflanzen aufnehmen können, kann dies z. B. zur Nitratbelastung unseres Trinkwassers führen. Zu hohe Phosphorgaben überdüngen die Gewässer. Die Folge ist eine sogenannte „Algenpest“.

Um den Gehalt an pflanzenverfügbaren Nährstoffen im Gartenboden festzustellen, ist eine Bodenuntersuchung alle drei Jahre sinnvoll. Bei einer „Standardanalyse“ für den Hobbygartenbau werden die Gehalte an Phosphat, Kalium und Magnesium sowie der pH-Wert ermittelt. Eine „Standard-Analyse“ bieten z. B. die LUFA und das Institut Kolding an (www.lufa-nord-west.de/www.agrolab.com) mit Kosten zwischen 25,- und 40,- €.

Den Stickstoffgehalt und den pH-Wert kann man mit einem „Boden-Schnelltest“ ermitteln. Der pH-Wert gibt Auskunft darüber, ob eine Kalkung erforderlich ist.

3. Düngen mit Kompost

Kompost ist ein organischer Langzeitdünger, der alle Haupt- und Spurennährstoffe für Pflanzen liefert. Das „schwarze Gold“ des Gärtners erhöht bei langjähriger Anwendung den Humusgehalt. Er verbessert die Bodenstruktur und die Wasserspeicherfähigkeit.

Der hohe pH-Wert des Komposts hat außerdem eine „kalkende“ Wirkung. Und Kompost mit RAL-Gütezeichen ist dank seiner unabhängigen Qualitätskontrolle garantiert unkrutaufsaftfrei.

Die organische Substanz des Bodens enthält große Mengen gebundenen Stickstoff, der jedoch zunächst nicht für die Ernährung der Pflanzen zur Verfügung steht. Erst durch die Tätigkeit der Boden-Mikroorganismen wird der Stickstoff mineralisiert, also pflanzenverfügbar. Um frühen oder starkzehrenden Kulturen ein gutes Wachstum zu ermöglichen, ist zum Start eine Gabe Stickstoff sinnvoll, z. B. mit Horndünger.

Gemüse- und Blumenbeet

Pflanzen	Düngemenge Kompost	Düngemenge Stickstoff
Starkzehrer (Tomaten, Kohl, Kürbis, Lauch, Rittersporn, Phlox)	3 Liter Kompost/m ²	15 – 30 g Stickstoff/m ² ≙ 120 – 240 g Horndünger/m ²
Schwachzehrer (Rote Beete, Mangold, Salat, Sträucher, niedrige Stauden)	1 Liter Kompost/m ²	5 – 15 g Stickstoff/m ² ≙ 40 – 120 g Horndünger/m ²

Den Kompost oberflächlich einarbeiten. 3 Liter Kompost/m² sind nicht viel, aber ausreichend! Den Horndünger mit ins Pflanzloch geben oder am Fuß der bestehenden Kultur verteilen. Ein voller Esslöffel sind ca. 20 g.

ACHTUNG: Kompost ist kein Gartenboden, sondern ein Dünger! Durch jahrelange hohe Kompostgaben kann es zu einer Anreicherung von Nährstoffen im Boden kommen, die, sobald sie mineralisiert sind, über den Bedarf der Pflanzen hinaus gehen und ausgewaschen werden. Zwischenfrüchte, die pflanzenverfügbare Nährstoffe außerhalb der Anbauperioden aufnehmen, können hier Abhilfe schaffen.

100 % torffrei
Moore schützen – Klima schützen



Hannoversche Erden aus der Floratop-Markenreihe® für alle Anwendungszwecke in Ihrem Garten:

- **Kuenzlen & Samtlebe, Osterwald**
(Gartenerde)

Hannoversche Blumen und Pflanzerde*:

- **Gärtnerei Markgraf, Hannover-Burg**
- **Baumdienst Hannover – Gartenservice Richter**
- **Schwarmstedter Baumschule**
- **Hofmann & Leyhe UG Garten- und Landschaftsbau, Hannover**
- **MOORIZ, Wedemark-Resse**

*Sackware, alle anderen Produkte lose Ware



- **Deponie Hannover**
(alle Produkte)
- **Deponie Burgdorf**
(„Blumen- und Pflanzerde“ und Kompost)
- **Deponie Kolenfeld**
(„Blumen- und Pflanzerde“, Kompost, Gartenerde, Rindenmulch)

Öffnungszeiten der Deponien:

Mo – Fr: 7.00 – 16.30 Uhr
Sa: 9.00 – 14.00 Uhr